

zwei oder mehrere Generationen derselben rasch hintereinander folgen.

Ausser an *A. vulgaris* L. kommt die Galle vor auf *A. scoparia* W. et K. (Wachtl), *A. campestris* (Trotter) *A. variabilis* (Bezzi) und *A. crithmifolia* (Tavares da Silva).

**Literatur:** F. A. Wachtl, Einige neue europäische Gallmücken (Cecidomyiden), Centralbl. f. d. ges. Forstwesen, Wien 1883, S. 476—478 (kurze Diagnose). — Derselbe, Zwei Gallmücken und ihre Gallen, Wiener Ent. Ztg. 1886, S. 289 ff. (ausführliche Beschreibung d. Gallenerzeugers und d. Galle). — v. Schlechtendal, Gallbildungen, 2. Nachtrag, S. 52. — Kieffer, Syn. d. Zooc. d'Eur. 1901, S. 258. — Darboux et Houard, Cat. Nr. 298, 307, 327, 332, 336. — Trotter, Elenco di Galle raccolte in Ispagna, Marcellia 1902, S. 122. — Tavares da Silva, Zooc. novas para a Fauna portugueza, Broteria 1903.

**Figuren:** Wachtl, l. c. 1886, T. IV, F. 1 (Gallen an *A. scoparia*), F. 1 B (Legeröhre). — Darboux et Houard, l. c. F. 71—74 (*A. campestris*).

**Exsiccate:** —

---

## E. Hymenopterocecidien.

Nr. 46. *Rhodites rosae* L. auf *Rosa canina* L.

Die Wespe erzeugt auf verschiedenen *Rosa*-Arten die seit mehreren Jahrhunderten bekannten Schlafäpfel (Bedegware). Diese bilden sich stets aus den Blättern resp. Blattanlagen und befinden sich meist am Ende der Triebe oder an Axillarknospen zu mehreren beisammen. Oft wird auch der Stengelteil, welchem sie ansitzen, ver-

dickt. Meistens sind sie mehrkammerig, nur die an Fiederblättchen etc. sitzenden kleineren Gallen sind ein-kammerig. Auch an den Früchten können sie vorkommen.

Bezüglich der Anatomie der Gallen verweisen wir auf Lacaze-Duthiers und Hieronymus; die Ent-wicklungsgeschichte derselben ist von Paszlavszky behandelt worden.

Die Wespe fliegt gewöhnlich im April und Mai.  
Die ♂♂ sind sehr selten.

**Literatur:** Malpighi, Opera omnia (De gallis) 1679 und 1686. — Linné, Acta litt. et sc. Suec. 1736. — Derselbe, Syst. Nat. I, 1758 (♀). — Réaumur, Recherches p. servir à l'hist. d. Ins. 1737. — Christ, Naturgesch. d. Insekten, 1791 (♂ u. ♀). — Lacaze-Duthiers, Rech. p. servir à l'hist. d. galls. Ann. Sc. Nat. III. Bot. XIX, 1853. — G. Mayr, Die eur. Cynipiden-Gallen mit Ausschluss d. auf Eichen vork. Arten, Wien 1876. — Derselbe, Die eur. Arten d. gallenbew. Cynipiden, Wien 1882. — Paszlavszky, A rozsagubaeas fejlődéséről. Természetrázi Füzetek, Budapest 1882. — Sorauer, Handb., 2. Aufl., 1886, S. 768—770. — Hieronymus, Beiträge, 1890, Nr. 698 etc. — von Schlechtendal, Gallbildungen, 1891, Nr. 817. — Frank, Krankh. d. Pfl., 2. Aufl. III., 1896, S. 207, 219. — Riedel, Gallen und Gallwespen, 1896, S. 60. — Kieffer, Mon. d. Cynipides, in André, Spécies d. Hyménoptères d'Europe et d'Algérie, I. S. 266—269 etc. — Derselbe, Syn. d. Zooc. d'Eur. 1901, S. 480. — Darboux et Houard, Cat. 1901, S. 365 etc. — Be-züglich der weiteren sehr reichhaltigen Literatur s. Kieffer, Mon. II, S. 654—655.

**Figuren:** Mayr, l. c. 1876, T. II, F. 12 (4 Abb. v. Gallen). — Kieffer, Mon. I, T. XXVI, F. 2 (♀).

**Exsiccate:** Herb. Cec. 218 (*R. canina* L.) — Cec. It. 42 (*R. canina* L.)

Nr. 47. *Cynips lignicola* Hart. auf *Quercus robur* L.

Die Wespe ist agam und erzeugt aus den Axillarknospen, seltener aus den Terminalknospen von *Quercus pedunculata* Ehrh., *pubescens* Willd. und *sessiliflora* Sm., nach Darboux und Houard auch an *Qu. phellos*, kugelige, gewöhnlich 5—10 mm im Durchmesser haltende, meistens rostfarbige, einkammerige Gallen, die auch nach der Reife am Zweige sitzen bleiben. Die Oberfläche ist stellenweise netzig und mit einem aus vertrockneter Epidermis bestehenden weisslichen Ueberzug bedeckt. Die kugelige Kammer liegt in der unteren Hälfte der Galle und wird von Nährgewebe ausgekleidet; die daran grenzende innere Schutzscheide besteht aus einer dünnen Schicht isodiametrischer Steinzellen, die äussere, unmittelbar daran schliessende Schutzscheide aus grösseren vielschichtigen, radial gestreckten Steinzellen. An diese stösst gerbstoffführendes Parenchym. Die zeitig vertrocknende Epidermis wird von Hypoderm ersetzt. (Hieronymus).

Von der ähnlichen *Cynips conglomerata*-Galle unterscheidet sich die vorliegende u. a. durch die Farbe, sowie durch die Lage der Kammer.

Die Wespe erscheint im Mai und Juni des zweiten Jahres.

Verschiedene voneinander und von der vorliegenden gut unterschiedene Eichengallen werden durch *Cynips*-Arten erzeugt, die unter sich, wie auch der *lignicola*, ganz ähnlich sind. So unterscheidet sich diese Wespe nach Mayr und Kieffer nicht von *Cynips kollari* Hart., *C. tinctoria* Ol., *C. corruptrix* Schlecht., *C. aries* Mayr und *C. galeata* Mayr, nach Mayr auch nicht von *C. caliciformis* Gir.

**Literatur:** Th. Hartig, Ueber die Familien der Gallwespen. Germar's Ztschr., II, 1840 (Beschreibung der Galle). — Derselbe, *ibid.* IV, 1843 (♀). — T. A. Marshall, On some British Cynipidae. Ent. M. Mag

IV, 1867 (?). — G. Mayr, Die mitteleur. Eichengallen. Wien 1870-71, S. 16. — Derselbe, Die europäischen Arten d. gallenbewohnenden Cynipiden, Wien 1882 (?). — Hieronymus, Beiträge 1890, Nr. 649 (Anatomie d. Galle.) — v. Schlechtendal, Gallbild. 1891, Nr. 231. — M. Riedel, Gallen und Gallwespen, 1896, S. 29. — Kieffer, Monographie d. Cynipides, I, S. 569. — Derselbe, Syn. d. Zooc. d'Eur. 1901, S. 422. — Darboux et Houard, Cat. 1901, Nr. 2532, 2610. — Weitere Lit. s. Kieffer, Mon. II, S. 674.

**Figuren:** Mayr, l. c. 1870-71, T. II, F. 19 (Gallen). — Riedel, l. c. T. III, F. 9 (Gallen). — Kieffer, Mon. I, T. XII, F. 7 (Gallen). — [Darboux et Houard, l. c. F. 558, 559.

**Exsiccate:** Herb. Cec. 217, 217a (*Quercus sessiliflora* Sm.). — Cec. It. 83 (*Qu. pedunculata*).

## F. Coleopterocecidien.

Nr. 48. *Ceutorrhynchus sulcicollis* Gyll. (*pleurostigma* Marsh) auf *Brassica oleracea* L.

Im Frühjahr bemerkt man unten an den Kohlstrünken oft viele gallenartige, kugelige oder traubige Anschwellungen, in denen gelblichweisse, fusslose Larven liegen. Anfangs April bohren diese sich aus den Gallen heraus und begeben sich in die Erde, wo sie sich verpuppen. Nach etwa 4 Wochen geht aus der Puppe ein kohlschwarzer, 3 mm langer Rüsselkäfer hervor, der Kohlgallen-Verborgentrüssler (*Ceutorrhynchus sulcicollis* Gyll), der bis in den Spätsommer hinein fliegt, zuweilen auch überwintert und mit Vorliebe die Blüten der Kohlarten